

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 18

September 1974

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

- Seite 2:
Parteiaktivtagung
Diskussion
- Seite 3:
RGW-„Sommerschule“
in Kiew
- Seite 4:
Fackelzug zum
25. Jahrestag der DDR
- Seite 5:
Vertrauensleute-
vollversammlung

Parteiaktivtagung

Die Aufgaben der Parteiorganisation bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED im Studienjahr 1974/75

Immatrikulationsfestakt Studium im Auftrag der Arbeiterklasse

Aus der Festrede des Rektors, Genossen Prof. Dr. H. Weber



Am 8. September tagte die Parteiaktivtagung unserer Hochschule. Das richtungweisende Referat „Die Aufgaben der Parteiorganisation bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED im Studienjahr 1974/75“ hielt Genosse Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Parteileitung unserer Grundorganisation. Besucht begrüßte Gäste waren Genosse Hans Otto, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Karl-Marx-Stadt, SED, Genosse Gerhard Göppinger, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, und Genosse Klaus Müller, Mitarbeiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung der SED.

Unsere heutige Parteiaktivtagung, sagte Genosse Nawroth, findet auf Beschluss des Sekretariats der Bezirksleitung vom 8. August 1974 statt. Ausgehend von der 12. Tagung des ZK unter besonderer Beachtung der Bedeutung zu sozialistischen Problemen unserer Zeit vom Januar 1974, wahlen wir die Aufgaben unserer Grundorganisation im neuen Studienjahr festzulegen und dabei insbesondere die Aufgaben der Kommission zur Führung der FDJ-Wahlen herausarbeiten.

Unsere Zielstellung besteht darin, daß wir von hier aus eine einheitliche Orientierung geben für das geschlossene Handeln der gesamten Parteiorganisation.

Schlüssel aller Erfolge bleibt die zielstrebige überzeugende politisch-ideologische Arbeit unserer Kommunisten mit dem Ziel, daß alle Freunde und Kollegen die aus dem VIII. Parteitag gestellten Aufgaben noch bewußter und erfolgreicher lösen.

In Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR gilt es, die historische Größe der Leistungen der Arbeiterklasse und der Werktätigen beim Aufbau des Sozialismus unter Führung unserer Partei bewußt zu machen. Es gilt dabei immer wieder zu unterstreichen, daß die DDR das Ergebnis der Solidarität der SU und der anderen sozialistischen Staaten war und ist.

Genosse Nawroth sprach dann über unsere Verantwortung bei der weiteren Verwirklichung der sozialistischen Integration. Wir werden mit der erfolgreichen Arbeit auf diesem Gebiet einer wichtigen Gesetzmäßigkeit Rechnung tragen, die darin besteht, daß jeder Schritt vorwärts in unserer Entwicklung verbunden

werden muß mit einer Vertiefung der Kooperation mit der SU und den anderen sozialistischen Ländern.

Eine der wesentlichen Aufgaben unserer ideologischen Arbeit besteht darin, Sätze und Überzeugtheit des realen Sozialismus allen Freunden und Kollegen noch bewußter zu machen.

Zu Problemen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus hob er hervor: Der Sozialismus hat alle Prüfungen der Geschichte bestanden, die Überlegenheit seiner Wirtschaft, seiner Ideen und Moral bestätigt und sich als der einzige Weg für die Völker erwiesen, alle Lebensprobleme im Interesse der Werktätigen zu lösen. Dabei gilt es immer zu zeigen, der Weg des realen Sozialismus war und ist nicht leicht.

Die Ziele unserer ideologischen Arbeit sind und bleiben die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten, die sich durch einen festen Klassenstandpunkt auszeichnen, der die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus einschließt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Im 25. Jahr des Bestehens unserer Deutschen Demokratischen Republik findet heute die feierliche Immatrikulation der Studenten der Matrokel 1974 an unserer Hochschule statt.

Die Gründung unseres sozialistischen Staates war ein Wendepunkt in der Geschichte – für unser Volk wie für Europa. Wir haben uns in diesen 25 Jahren dank der welthistorischen Befreiungsthat der Sowjetunion und ihrer umfassenden Unterstützung einem sozialistischen Staat aufgebaut, der allen unseren Bürgern ein menschenwürdiges Leben garantiert, ohne Ausbeutung und Krisen, sicher und geborgen.

In Erfüllung der bedeutsamen Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED arbeiten die Menschen unserer Republik einstrebt an der ständigen Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Für den vor uns liegenden Zeitraum hat der VIII. Parteitag die Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in ihren Zusammenhängen analysiert und Wege zu ihrer Lösung gewiesen. Stets gilt es dabei, den gesellschaftlichen Charakter der Wissenschaft und Technik, ihre sozialökonomische Bedingtheit und ihre Auswirkung im Auge zu

nehmen. Das verlangt von uns allen wissenschaftliches, ingenieurisches und vor allem Dinge realitätstheoretischer Liebe Studienmänner und Studenten!

So nehmen Ihre Studien an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt auf. Sie ist eine sozialistische Bildungstätte, die wenig über ist als Sie, die wir heute immatrikulieren. Diese Hochschule ist ein beachtliches Zeugnis des erfolgreichen sozialistischen Aufbaues in unserer Republik. Sie wurde 1952 gegründet, im Jahr der Namensgebung der Stadt, die den Namen von Karl Marx trägt und zugleich ein Stück ihrer Geschichte ist. Die erfolgreiche Entwicklung der damaligen Hochschule für Maschinenbau im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens, zum einer Spezialhochschule zu einer zunehmend breiter orientierten Stelle der Bildung und der Wissenschaft, führte 1963 zur Verleihung des heutigen Namens Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Weich schnelle Entwicklung unserer Bildungseinrichtung seit ihrer Gründung, besonders in den letzten Jahren genommen hat, spiegelt die gewachsenen Studentenahlen, die hohen Investitionen und vor allem

aber die wissenschaftlichen Leistungen unserer Hochschule wider.

Während im Jahr 1953 mit kaum 20 Direktstudienten die Ausbildung an der Hochschule begonnen wurde, waren es 10 Jahre später bereits 2000. Heute studieren an unserer Hochschule etwa 5200 Studenten im Direktstudium und 1000 Studenten in den Studienformen der Weiterbildung. Unter den Direktstudienten befinden sich nahezu 700 Studenten aus dem Ausland, vorwiegend Studenten aus den befreundeten sozialistischen Ländern.

Dank der großzügigen Förderung und Unterstützung durch die Partei der Arbeiterklasse und die Regierung unserer Republik konnten besonders seit dem Beginn der 60er Jahre größere expansive Erweiterungen der Kapazität der Hochschule erfolgen. Diese hervorragende Förderung der Wissenschaftsentwicklung, der Bildung und der Forschung spiegelt sich wider in der Errichtung der Lehrgebäude und Institute im Hochschullist Reichshainer Straße. So wurden allein im Zeitraum von 1950 bis 1974 170 Millionen Mark für Investitionen zur Verfügung gestellt.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Genosse Generalmajor Trinks, Leiter und Stabschef der Zivilverteidigung der DDR, spricht über die Bedeutung der sozialistischen Wehrexistenz. (4. Seite 2)

Wir Mitglieder des Parteiaktives der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt protestieren entschieden gegen die Ausweitung des faschistischen Terrors der Militärjunta in Chile.

Die erneute Verhaftung Tausender chilenischer Patrioten, die Ermordung aufrechter Kämpfer, die Todesurteile gegen Anhänger der Unidad Popular und die Vorbereitung von Terrorprozessen gegen den Generalsekretär der Kommunistischen Partei, Genossen Luis Corvalán, und weitere führende Funktionäre der Unidad Popular zeichnen die blutige Spur der einjährigen Herrschaft der Militärjunta. Sie sind deutlicher Beweis, daß wütende Reaktionen und schwerkster Terror die Kennzeichen der Militärjunta sind und dazu dienen sollen, ihre Macht aufrechtzuerhalten und dem immer stärker anwachsenden Widerstand der fortschrittlichen und demokratischen Kräfte zu beugen.

Wir fordern:

- Beendigung des Kriegszustandes und Schluß mit dem Massenterror in Chile!
- Wiederherstellung der demokratischen Rechte und Freiheiten für das chilenische Volk!
- Freiheit für Luis Corvalán und alle eingekerkerten chilenischen Patrioten!



Angehörige unserer Hochschule bekunden zum Gedenktag für die Opfer des Faschismus am 3. September ihre Verbundenheit mit den zahlreichem antifaschistischen Helden.